

**Von:** [Elternbeiräte Starzach](#)  
**An:** [Gsell, Brigitte](#); [Krieger, Christiane](#); [Noé, Thomas](#)  
**Betreff:** Stellungnahme des Gesamtelternbeirats Starzach zur geplanten Modelländerung und Gebührenanpassung  
**Datum:** Donnerstag, 8. Juli 2021 07:49:35

---

Sehr geehrte Verwaltung,  
Sehr geehrter Gemeinderat,

wir nehmen hiermit Bezug auf das Schreiben der Verwaltung, bezüglich der Modelländerungen und Gebührenanpassungen der Starzacher Kindergärten.

Das Sharing Model wird derzeit nur in den Kindergärten von Bierlingen und Wachendorf angeboten. Die Elternbeiräte der betreffenden Einrichtungen finden die Abschaffung des Sharing Modells nicht gut. Das dieses Modell einen organisatorischen Mehraufwand, für die Kindergärten und die Verwaltung bedeutet, können wir nachvollziehen.

Zu bedenken gilt, dass bis letztes Jahr sehr wenige Familien das Sharing Modell genutzt hatten. Dieses änderte sich mit der letzten Gebührenanpassung. Diese veranlasste einige Familien, in dieses Modell zu wechseln. Der Grund dafür war die Erhöhung um 30% bei der Ganztagsbetreuung; im Modell Sharing erfolgte eine vergleichsweise moderate Erhöhung um 20%.

Durch diese Umbuchungen, hat die Verwaltung nicht nur Elternbeiträge, sondern vor allem die Fördermittel des Landes BW verloren.

In dem nun, das Sharing Modell gänzlich abgeschafft werden soll, versuchen sie die letztjährigen Schritte rückgängig zu machen. Gleichzeitig werden berufstätige Eltern gezwungen in das teurere Modell der Ganztagsbetreuung zu wechseln. Dies entspricht einer weiteren, indirekten Gebührenerhöhung.

Weiterhin sieht man an den Umbuchungen der Modelle, dass die letzte Erhöhung für viele Familien schon schwer zu verkraften war.

Trotz dieser Entwicklung, streben sie mit ihrer Forderung eine weitere Anpassung um 5% an.

Noch immer befinden wir uns in der Pandemie. Diese belastet viele Familie in besonderem Maße.

Nach der massiven Gebührenerhöhung vom letzten Jahr und dem Hintergrund das sie jetzt die vollen Zuschüsse des Landes ausschöpfen können, finden wir eine 5% Anpassung zu hoch. Des weiteren, steht nach dem beschlossenen 2 Jahres Rhythmus, bereits für 2022 die nächste Gebührenerhöhung an.

Wir wünschen uns daher, eine Diskussion, ob der Gemeinderat eine Anpassung dieses Jahr für nötig hält.

Sollte es haushaltstechnisch notwendig sein, fordern wir eine nur 3% ige Anpassung und eine Konzepterstellung für eine moderate und konstante Gebührenanpassung für die nächsten Jahre. Darüber hinaus schlagen wir eine jährliche Anpassung von 3% vor, wie

diese auch andere Gemeinden anwenden.

Mit dieser jährlichen Anpassung, sollen die von ihnen geplanten Erhöhungen, im 2 Jahres Rhythmus reduziert werden, um eine hohe finanzielle Mehrbelastungen für die Familien zu vermeiden.

Desweiteren wünschen wir eine Geschwisterkindregelung für Kindergarten und Grundschule.

In Starzach spielen Geschwisterkinder nur dann bei den Gebühren eine Rolle, wenn diese gleichzeitig den Kindergarten besuchen. Jedoch sind auch Geschwisterkinder in der Betreuung der Grundschule untergebracht. Dies wird derzeit nicht berücksichtigt, wodurch Eltern 2x die volle Betreuung zahlen müssen und keine Geschwisterermässigung erhalten.

Unsere Bitte

- Falls es zum Wegfall des Sharing Modells kommt, sollte jede Familie die Möglichkeit bekommen in das VÖ und nicht zwangsläufig in das GT Modell wechseln zu können.
- Eine erneute Anpassung der Gebühren auf nächstes Jahr zu verschieben. Im Zweifelsfall max. eine 3% ige Anpassung
- Erstellung eines Konzeptes für kontinuierlich und moderate Anpassungen
- Eine Geschwisterkindregelung übergreifend von Kindergarten und Grundschule

Ihr Gesamtelternbeirat Starzach